

[451.] J. A. Stein in Nürnberg sucht:
1 Creve, Beschreibung des Gesundbrunnens zu Weilbach,
(alt und billig.)

Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[452.] König, Encyclopädie 160 Bde., aufs Schönste gebunden, wünscht gegen andere gangbare Werke zu vertauschen
Friedländer, Jägerstr. No. 44. in Berlin.
Einzelne Bände, vom 100. Bande an, sind daselbst zu billigen Preisen vorräthig.

Auctions-Anzeige.

[453.] Bücher-Auction.
Den 20ten Mai 1834 und die folgenden Tage versteigert Unterzeichneter die Bibliothek des verstorb. Bau-Ingenieurs C. A. Nilson, nebst mehreren Handzeichnungen u. Kupferstichen. — Unter den Büchern finden sich viele seltene mathematische, architektonische und militairwissenschaftliche, dann Kurfly's Künstlerlexikon, Meines Fuchs von 1662, Wilhelm's Naturgeschichte, Cassas, voyage de l'Istrie, Guignes, Diction. chinois, Jacquin, observ. botan., und die Namen Vertuch, Fiorillo, Sulzer, Glück, Leyser, Halle, P. Abraham, Albr. Dürer, Jelin, Bruder, Freiesleben, Svedenborg, Martini, Chabert et Franquinet, Grivaud de la Vincelle, Savary, Klaproth, Bryant, Mai, Sonnerat etc., dann eine Sammlung Jesuitica, und viele Seltenheiten, sowie unter den Kupferstichen mehrere Blätter von Dürer, Hollar, Callot, Swaneveldt, Sachtleeren, Waterloo u. a., welche diesen Katalog gewiß einer aufmerksamen Beachtung werthmachen. Aufträge befördert Herr P. G. Kummer, durch den auch die Kataloge versandt werden und zu beziehen sind. —
Wilhelm Birett in Augsburg.

Vermischte Anzeigen.

[454.] Circulaire.

Mainz, den 20. März 1834.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir die bisher für Rechnung der Gläubiger des Herrn Simon Müller geführte

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

den Herren Kirchheim, Schott und Thielmann mit allen Vorräthen, so wie mit sämmtlichen Activen und Passiven unter dem Heutigen käuflich überlassen haben. Alles, was Sie daher im Jahre 1833 von uns empfangen, oder was wir von Ihnen erhalten haben, so wie alle Rückstände, wollen Sie mit den Herren Käufern verrechnen, dergleichen alle Sendungen von diesem Jahre auf deren Conto übertragen.

Das Vertrauen, mit welchem Sie uns beehrten, bitten wir Sie, auch der neuen Firma zu schenken, welche dasselbe verdient, und zu erhalten wissen wird.

Hochachtungsvoll

Administration der Simon Müller'schen Buchhandlung
F. Kupferberg, J. Schott, J. J. Voltz.

Mainz, den 20. März 1834.

Aus vorstehendem Circular werden Sie ersehen haben, dass wir von den Gläubigern des Herrn Simon Müller dessen Verlags- und Sortiments-Geschäft käuflich an uns gebracht haben, und solches von Heute an, für unsere Rechnung, und unter der Firma:

Kirchheim, Schott u. Thielmann
fortsetzen werden. Alle Sendungen vom Jahre 1833, alle

Rückstände, so wie das, was Sie schon in diesem Jahre empfangen oder gesandt haben, wollen Sie mit uns verrechnen und auf unsere Firma übertragen.

Herr F. Kirchheim, welcher das angekaufte Geschäft seit zwei Jahren geführt, und früher in mehreren der achtbarsten Buchhandlungen Deutschlands gearbeitet hat, wird die Leitung desselben übernehmen.

Für unsern Verlag belieben Sie sich auch ferner recht thätig zu verwenden, und uns mit Ihrem Vertrauen zu beehren, welches wir stets zu rechtfertigen uns bestreben werden.

Ihre Nova's erwarten wir in einfacher Anzahl (katholische Theologie aber 4—6 Exemplare), den Mehrbedarf sind wir so frei durch Zettel nachzuverlangen.

Unser completter Verlags-Catalog wird neu gedruckt, und wir werden Ihnen demnächst Exemplare zusenden.

Unsere Commission wird auch ferner die Güte haben zu besorgen.

Für Norddeutschland: die löbl. J. C. Hinrichssche Buchhandlung in Leipzig.

— Süddeutschland: die löbl. Andrea'sche Buchhandlung in Frankfurt am Main und die löbl. Brede'sche Buchhandlung in Offenbach.

Indem wir Sie bitten von unsern Unterschriften Vormerkung zu machen, empfehlen wir uns mit Achtung und Ergebenheit

F. Kirchheim, J. Schott, P. Thielmann.

[455.] Sehr vortheiltes Anerbieten für Buch-, Kunst- u. Musikalien-Verleger u. Lithographien-Besitzer.

Im Jahre 1830 wurde von mir eine Abhandlung verfaßt unter dem Titel:

„Litholithographie, oder Kunst auf Steine von 2—6 Linien Stärke ohne Veränderung der Presse nach allen in der Lithographie bekannten Manieren zu drucken, nebst einer Abhandl. zur Kenntniss, Klassifizierung und Verwendung der Steine zu den verschiedenen Manieren. Angabe der Preise nach den Papierformaten und der Qualität, des specifischen Gewichts, auch der jetzigen Frachten nach den bedeutendsten Handels- u. Seeplätzen. Mit einer Zugabe mehrerer durch die Erfahrung bewährter Recepte zur Lithographie, als Präparate, Schreib- und Ueberdruck-Tinten, Kreiden, Druckfarben etc. nach Engelmann, Lacroix, Letronne, Peschet, Selb, Senefelder, van Hove, Vöslinger, Weishaupt etc. von J. M. Beyer.“

Diese Abhandlung habe ich jedesmal als Manuscript betrachtet, und selbe für 1 Louisd'or in Geld gegeben; sie wurde nie im Buchhandel versendet, nur einige Lithographen haben Versuche gemacht und, von dem großen Vortheile bald überzeugt, mir sehr vortheilhafte Zeugnisse hierüber ausgestellt, wovon hier eines von Arnz u. Comp. in Düsseldorf überzeugen soll:

„Von Herrn J. M. Beyer, Buchhändler in Eichstädt haben wir in den letzten 2 Jahren mehrere 100 lithographische Steine in verschiedener Größe und sehr schöner Masse bezogen, welche eine Dicke von 1—1½ Zell hatten und allen frühern aus den Solenhofer Brütchen erhaltenen Steinen wegen der ganz reinen und gleichen Masse vorzuziehen sind. Diese schönen Tafeln sind zu jeder Manier tauglich. Zur Vermeidung des Bruches pflegen wir je zwei zusammen zu fitten.“

Wir glauben den entfernten Druckereien diese schönen Steine, welche kaum die Hälfte der Fracht und Eingangszölle kosten und im billigsten Preise bei Herrn Beyer zu haben sind, vor allen andern mit Recht und gewissenhaft empfehlen zu dürfen.“

Düsseldorf, d. 7. März 1833.

Lithographische Anstalt.
Arnz u. Comp.